

Kronberger Kreis

für Dialogische Qualitätsentwicklung e.V.

Fachseminar 2012 für dialogische Qualitätsentwicklung

»Dialoge als Quelle der Inspiration«

24. bis 26. Oktober 2012
in Schwerin

Leitung:

Prof. Dr. Reinhart Wolff

Tagungsort:

Speicher am Ziegelsee
Hotel & Restaurant
Speicherstrasse 11
19055 Schwerin

KK Fachseminar 2012 Schwerin Programm

Programm

Mittwoch, den 24 Oktober 2012

17:00 h

Anreise / Ankommen und Einchecken

18.00 Uhr

Eröffnung und Grußworte des Dezernenten der Landeshauptstadt, Herrn Beigeordneten Dieter Niesen / Überblick über das Programm und Hinweise zum Tagungsort und zur zeitlichen Gestaltung der Tagung

18:30 - 20:00 h

Qualitätsentwicklung in der Kinder- und Jugendhilfe - Herausforderungen und Chancen nach der Verabschiedung des Bundeskinderschutzgesetzes: Johannes Nikolaus Voss (Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales des Landes Mecklenburg-Vorpommern) im Dialog mit **Prof. Dr. Reinhart Wolff** (Kronberger Kreis f. QE e.V. / Alice Salomon Hochschule Berlin / Freie Universität Berlin)

Anschließend: Austausch & Begegnung auf der Seeterrasse (mit einem Glas Sekt oder Wein zum Tagungsbeginn)

Donnerstag, den 25. Oktober 2012

8:00 - 8:45 h

Stimme und Bewegung als Quelle der Inspiration - Ein Start zum Wohlfühlen mit Wahlmöglichkeiten: **(1) „Stimme als Energieträger in uns“** Regeneration durch die Arbeit mit Atem und Stimme - eine praktische Erfahrung zusammen mit **Agnes Hublitz** (Dipl. Sozialpädagogin, Stimmtrainerin, Heilpraktikerin f. Psychotherapie) oder:

(2) Einführung in die Feldenkrais Methode - neue Umgangsmöglichkeiten mit sich selbst in Belastungssituationen - eine praktische Erfahrung zusammen mit **Sibylla Klein** (Feldenkraispractitioner, Dipl. Tanzpädagogin u. Choreographin, Dipl. Soz. Päd.)

9:00 – 10:30 h

Zurück zu den Wurzeln: Buber und Korczak als Quellen der Inspiration - ein pädagogischer Dialog zwischen Dr. Hans-Ullrich Krause (Berlin) & Prof. Dr. Timm Kunstreich (Hamburg) - mit Nachfragen und Vertiefungen. (Moderation: Dr. Remi Stork)

Kleine Pause

11:00 – 13:00 h

Dialoge und Scheindialoge - Ein Impuls für die Dialogrunden (Prof. Hermann Pfützte, Berlin):

Anschließend Dialogrunden: Eigene Erfahrungen der Inspiration im Dialog (Moderation und Zusammenfassung: Dipl. Soz. Päd. Kira Gedik, M.A., Berlin)

Mittagessen

14:30 – 16:00 h

Praxisinspirationen aus Finnland: Antizipatorische Dialoge und Netzwerkarbeit mit Familien, Eltern, Kindern und Jugendlichen - Das Konzept und die Erfahrungen (Prof. Dr. Tom Arnkil, National Institute for Health and Welfare, Helsinki)

Kleine Pause

16:30 – 18:00 h

Familiendialoge: Familiengruppenkonferenzen aus der Perspektive der Kinder - Ein skandinavischer Forschungsbericht. (Dr. Tarja Heino, National Institute for Health and Welfare, Helsinki)

Ab 18:30 h

➤ **Gemeinsames Essen im Restaurant Lukas, Großer Moor 5, 19055 Schwerin**

➤ **anschließend: Ein Stadtgang durch die Schweriner Geschichte**

Freitag, den 26. Oktober 2012

8:00 - 8:45 Uhr

Stimme und Bewegung als Quelle der Inspiration - Ein Start zum Wohlfühlen mit Wahlmöglichkeiten: **(1) Stimme als Energieträger in uns** - Regeneration durch die Arbeit mit Atem und Stimme - eine praktische Erfahrung zusammen mit **Agnes Hublitz** (Dipl. Sozialpädagogin, Stimmtrainerin, Heilpraktikerin f. Psychotherapie) oder:

(2) Einführung in die Feldenkrais Methode - neue Umgangsmöglichkeiten mit sich selbst in Belastungssituationen - eine praktische Erfahrung zusammen mit **Sibylla Klein** (Feldenkraispractitioner, Dipl. Tanzpädagogin u. Choreographin, Dipl. Soz. Päd.)

KK Fachseminar 2012 Schwerin Programm

9:00 – 10:30 h

Das Schweriner dialogisch-systemische Fall-Labor „Lea-Sophie“ - Das Konzept / die Methode / die Erfahrungen und Ergebnisse - Die Beteiligten ziehen Bilanz (Einleitung und Moderation: Prof. Dr. Kay Biesel, Basel)
Kleine Pause

11:00 - 12:30 h

Die Verstrickung von Familie und Hilfesystem: Die Fallgeschichte „Lea-Sophie“ im Rückblick (Prof. Dr. Reinhart Wolff im Gespräch mit Schweriner Fachkräften)

Mittagspause

13:30 - 15:00 h

Dialogrunden: Reflexionen zur Fallgeschichte - Was uns beschäftigt und was wir daraus lernen können. Arbeitsgruppen und Plenum (Moderation: Dipl. Soz. Päd. Stefan Heinitz, Köln)

Kleine Pause

15:30 – 17:00 h

Ausblick im Rundgespräch: Neue Perspektiven und Wege im Kinderschutz - Anregungen für eine gelingende Praxis

Ende der Tagung: 17:00 h

Für die, die noch bleiben können: Abendessen und danach: **Inspirierende Praxiserfahrungen am Abend:** Wir lassen uns beim Wein überraschen, was der eine oder die andere mitbringen, um es mit der Gruppe zu teilen.

Anmeldung für Spätentschlossene:

Sofort an: Kronberger Kreis für Dialogische Qualitätsentwicklung e. V. - Dipl. Soz. Päd. Kira Gedik, M.A. / E-Mail: kira.gedik@yahoo.de
Küstriner Straße 39, 13055 Berlin

Teilnehmerbeitrag

(für die gesamte Tagung inkl. des Begrüßungsempfangs und 2 x Tagesgetränke + 2 x Mittagessen + Stadtgang bzw. Teilnahme an „Stimme und Bewegung als Quelle der Inspiration“)
190,00 € mit der Anmeldung zu zahlen auf das Konto des Kronberger Kreises für Dialogische Qualitätsentwicklung e. V. bei der Berliner Volksbank (BLZ 100 900 00) Konto-Nr. 71 57 36 60 03 (Stichwort: Fachseminar 2012)

Unterkunft

Vom 24.10 - 26.10.2012 im Einzelzimmer 69,00 € pro Nacht / im DZ 89,00 (inkl. Frühstück + Saunabnutzung) mit der Möglichkeit der Verlängerung bis Sonntag, d. 28.10.2012 (Abreise) / **Buchung und Zahlung direkt beim Hotel.**

Tagungsort: Speicher am Ziegelsee, Hotel & Restaurant, Ziegelseestraße 11, 19055 Schwerin

Tel.: +49 (0) 385 500 30

Fax: +49 (0) 385 500 3111

www.speicher-hotel.com

E-Mail: info@speicher-hotel.com

Anreise: s. Hinweise auf der Website des Hotels

Die Fachseminare für dialogische Qualitätsentwicklung

Die Fachseminare des Kronberger Kreises für Dialogische Qualitätsentwicklung e.V. greifen wichtige Fragen der fachlichen Weiterentwicklung im Bildungs-, Sozial- und Gesundheitswesen auf und führen engagierte Praktikerinnen und Praktiker im Dialog zusammen, um beste Fachpraxis zu entwickeln. Sie bieten darüber hinaus insbesondere für Absolventinnen und Absolventen der Weiterbildungen in Dialogischer Qualitätsentwicklung und anderer Weiterbildungskurse sowie für Fachkräfte, die an Qualitätsentwicklungs- oder Coaching-Projekten des Kronberger Kreises teilgenommen haben, eine Möglichkeit, ihre Kenntnisse zu vertiefen und die eigenen Erfahrungen und Weiterentwicklungen im Dialog mit Kolleginnen und Kollegen zu erörtern, die dem „Kronberger“ Ansatz der Qualitätsentwicklung verbunden sind. Die Seminare finden in der Regel im Herbst eines jeden Jahres statt.

Die Seminare sind offen für Kooperationspartner, die an dialogischer Qualitätsentwicklung interessiert sind. Bringen Sie also Ihre Partner und Kolleginnen mit, mit denen Sie in Ihrer Region zusammenarbeiten oder geben Sie den Flyer dieser Tagung an andere Interessierte weiter.

Das Thema

In diesem Fachseminar wollen wir uns erneut Grundfragen zuwenden: **Dialogen als Quelle**

der Inspiration. Denn Dialog ist ja nicht nur eine etwas feinere Formulierung für Gespräch und auch nicht einfach eine besondere Form der Diskussion. Dialog ist eine Philosophie, eine Theorie und eine Praxis kreativer Kommunikation. Als eine strategische Vision für organisationale Entwicklungsprozesse hat uns der Dialog im Kronberger Kreis darum von Anfang an und immer weiterführend als inspirierende Kraft interessiert. Das wollen wir theoretisch und praktisch auf dem Fachseminar im Herbst 2012 in Schwerin miteinander vertiefen.

Wir verstehen den Dialog als eine Chance, mit allen Beteiligten in einen kommunikativen Austausch zu kommen, der ein Geben und Nehmen bedeutet und eine faire Öffnung zu unterschiedlichen Sicht- und Verstehensweisen und Bewertungen erlaubt und darüber hinaus allen Beteiligten neue Erkenntnisse und Einsichten erschließt. Deshalb nutzen wir den Dialog als eine nicht-instrumentelle, dynamische und offene Konzeption der Qualitätsentwicklung, die auf eine forschende und experimentelle Haltung und Praxis setzt. Im Oktober 2012 wollen wir uns unter dem Thema „Dialoge als Quelle der Inspiration“ gemeinsam und individuell kreative und inspirierende neue Wege und Handlungsspielräume eröffnen.

In der Sozialen Arbeit wird häufig von „verschiedenen Sprachen“ oder von einem „Vertrauensaufbau, der Zeit kostet“ gesprochen, wenn es um Fragen in der Praxis geht, die nicht sofort gelöst werden können. Lueken nennt die Annahme der „Voraussetzung der gemeinsamen Sprache“ ein „theoretisches Vorurteil“, denn mit

dem Dialog wird die gemeinsame Sprache immer wieder „geschaffen und nicht vorausgesetzt“ (Lueken 1996: 88). In der Sozialen Arbeit und insbesondere im Kinderschutz stehen natürlich immer wieder komplexe Probleme bzw. Problemkonstruktionen im Vordergrund. Es handelt sich dabei oft um Krisen und Konflikte, um Gefährdung, Belastungen und Erziehungsprobleme, die wir dann auch Kindesvernachlässigung, Kindesmisshandlung oder Kindeswohlgefährdung nennen, die - vor jedem Eingreifen - zuerst einmal ‚konstruiert‘ und ‚verstanden‘ werden müssen - im Übrigen: auf Seiten der betroffenen Bürgerinnen und Bürger, der Eltern und Kinder, der Familien, in denen es zu Entwicklungsstörungen und Beziehungskonflikten gekommen ist, ebenso - wie auf Seiten der eingreifenden oder helfenden Einrichtungen und Fachkräfte.

Dialoge sind „Prozesse gemeinsamer Verständnissbildung“ (Lueken 1996: 87). Die Chance des Dialogs für die Soziale Arbeit und andere Bereiche humaner Hilfepraxis besteht deshalb nicht zuletzt darin, dass der Dialog geradezu Differenzen und Vielfalt braucht und nutzt, um sich zu entfalten. Damit wird, wie Pfütze - einer unserer Referenten im Herbst - zeigt, ermöglicht, „Verschiedenes über dasselbe zu sagen“ und umgekehrt, womit sich Meinung überhaupt konstituieren kann. D.h. „im Dialog ist die Vielfalt der Ansichten und Geschmäcker gerade der Reiz der gemeinsamen Sache“ und er unterhält sich selbstbestimmt an seiner „bodenlosen Lust am Unbestimmten“, baut Entfernungen ein, die man braucht, um wieder zu sich zu kommen, während die Dialogpartner sich unmittelbar aufeinander beziehen. Der Dialog gestaltet sich „im gemeinsamen Bemühen, sich zu verstehen,

annähernd dasselbe zu meinen und über dieselbe Sache ganz verschieden urteilen zu können, ohne daß Sache und Urteil dadurch in Widerspruch gerieten. Das ist die paradoxe Gefühls- und Geschmackslogik des Dialogs, der nicht an der Kausalkette der Deduktion liegt, wonach ein- und dieselbe Sache nicht verschieden schmecken, wahrgenommen und benannt werden könne“ (Pfützte 2009: 24).

Solche Fragen und weitere mit deutlichem Bezug zur Praxis sollen im Fachseminar 2012 gemeinsam bedacht werden.

In jedem Fall ist der Dialog „kapriziös“ und er ist in einer anstrengenden Welt in seiner Exkursivität und seinem abschweifenden Charakter luxuriös – können wir ihn uns in unserer Praxis gönnen und dann sehen wohin er uns führt.

Der Dialog lebt in der Gegenwart, er kann sich aber auch auf die Zukunft beziehen. Wir können ihn z.B. in zugespitzten Konfliktlagen nutzen, um gegenwärtige Lösungen im Netzwerk zu erfinden (vgl. Arnkil / Seikkula / Hess 2007).

Wir können ihn auch nutzen, um uns selbst über die gemeinsamen Dialoge dialogisch zu reflektieren und - gewissermaßen modern lernend - weiterzuentwickeln (Andersen 2011). Wir können ihn aber auch nutzen, indem wir ihn selbst in der Praxis studieren, nicht zuletzt, um unsere Beratungskompetenzen zu erweitern.

Hier wollen wir im Fachseminar in diesem Jahr ansetzen, uns zurückdenkend, nach vorn und auf die Gegenwart besinnend, neu ansetzen und im offenen Kreis von Fachkräften der dialogischen

Qualitätsentwicklung gemeinsam überlegen und lernen.

In Schwerin ist dabei der erste Versuch der kritischen Rekonstruktion eines problematischen Kinderschutzfalles von besonderem Interesse.

- Wir berichten darum von unseren Erfahrungen mit dem dialogisch-systemischen Fall-Labor „Lea-Sophie“ und fragen:
- Was können wir aus dem Fall-Labor lernen?
- Wie können wir die Erfahrungen aus dem Fall-Labor nutzen? Wie können wir aus Fehlern im Kinderschutz lernen und neu ansetzen?

Wie im Kronberger Kontext üblich, wollen wir uns über neue Beiträge in Forschung und Praxis informieren und eigene Ideen weiterentwickeln und uns ermutigen, uns und andere neu zu sehen: von innen, von außen, im Kontext und auf Zukunft hin, die wir im Dialog miteinander anpeilen und gestalten wollen.

Für bisherige und neue Mitglieder des Kronberger Kreises schließt sich am Samstag, d. 27.10.2012, die Mitgliederversammlung von 9:00 - 13:00 Uhr an.

Einige Literaturhinweise zum Thema

Amt für Soziale Dienste Bremen (Hg.) (2009): BQZ. Der Bremer Qualitätsstandard. Zusammenarbeit im Kinderschutz. Bremen: Selbstverlag.

Amt für Soziale Dienste Bremen in Kooperation mit dem Kronberger Kreis f. Qualitätsentwicklung e.V. (Hg.) (2010): Qualitätssicherung und Risikomanagement in der Kinderschutzarbeit. Das Bremer Konzept. Bremen: Selbstverlag.

Andersen, Tom (2011): Das reflektierende Team: Dialoge und Dialoge über die Dialoge, Dortmund: Verlag Modernes Lernen, 5.Aufl.

Arnkil, Tom Erik / Hess, Gernot / Seikkula, Jaako (2007): Dialoge im Netzwerk: Neue Beratungskonzepte für die psychosoziale Praxis, Neumünster: Paranus Verlag.

Benesch, Michael (2011): Psychologie des Dialogs, Stuttgart: UTB.

Blüml, Herbert (2006): Wie können langfristige Überlegungen von ASD-Kräften entstehen, wie zeigen sie sich und wie lassen sie sich vermeiden? In: Kindler, Heinz u.a. (Hg.): Handbuch Kindeswohlgefährdung nach § 1666 BGB und Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD). München: DJI. 124. 1-6.

Hasselberg, Erwin / Martienssen, Ludwig / Radtke, Frank (Hg.) (1996): Der Dialogbegriff am Ende des 20. Jahrhunderts, Berlin: Hegel Institut.

Hünersdorf, Bettina (2010): Soziale Arbeit in der (Un-)Sicherheitsgesellschaft. Eine Theorie Sozialer Arbeit braucht eine Gesellschaftstheorie. In: In: Die Kinderschutz-Zentren (Hg.): Hilfe...! Über Wirkungen, Risiken und Nebenwirkungen im Kinderschutz. Köln S. 15-43.

Jugendamt Dormagen in Zusammenarbeit mit R. Wolff (Hg.) (2011): Dormagener Qualitätskatalog der Kinder- und Jugendhilfe – Ein Modell kooperativer Qualitätsentwicklung. Opladen u. Farmington, MI.: Verlag Barbara Budrich.

Krause, Hans-Ullrich / Raetz, Regina (Hg.) (2009): Soziale Arbeit im Dialog gestalten. Opladen, Farmington Hills, MI: Verlag Barbara Budrich.

Lueken, Geert-Lueke (1996): Dialog und Verständlichkeit, in: Hasselberg, Erwin / Martienssen, Ludwig / Radtke, Frank (Hg.): Der Dialogbegriff am Ende des 20. Jahrhunderts, Berlin: Hegel Institut, S. 84-91.

Pfütze, Hermann (1996): Der Dialog, die Kunst und die Freiheit, in: Hasselberg, Erwin / Martienssen, Ludwig / Radtke, Frank (Hg.): Der Dialogbegriff am Ende des 20. Jahrhunderts, Berlin: Hegel Institut, S.151-157.

Pfütze, Hermann (2009): Dialoge und Scheindialoge, in: Krause, Hans-Ullrich / Raetz, Regina (Hg.): Soziale Arbeit im Dialog gestalten, Opladen, Farmington Hills, MI: Verlag Barbara Budrich, S. 23-29.

Rosenfeld, Jona M./ Tardieu, Bruno (2000): Artisans of Democracy: How Ordinary People, Families in Extreme Poverty, and Social Institutions Become Allies to Overcome Social Exclusion. Maryland: University Press of America.

Schön, Donald H. (1983): The Reflective Practitioner. New York: The Free Press.

Weick, Karl E. (1995): Sensemaking in Organizations. Thousand Oaks; London; New Delhi: Sage Publications

Wolff, Reinhart (2008): Die strategische Herausforderung – Ökologisch-systemische Entwicklungsperspektiven der Kinderschutzarbeit. In: Ziegenhain, Ute / Fegert, Jörg M. (Hg.): Kindeswohlgefährdung und Vernachlässigung. München und Basel: Ernst Reinhardt Verlag. 37-51.

Wolff, Reinhart (2010): Von der Konfrontation zum Dialog. Kindesmisshandlung – Kinderschutz - Qualitätsentwicklung. Köln: BAG der Kinderschutz-Zentren

Wir freuen uns auf Sie in Schwerin und unsere Schweriner Kolleginnen und Kollegen freuen sich darauf, engagierte Fachkräfte aus der ganzen Republik kennen zu lernen!

Bei der Anmeldung teilen Sie uns bitte freundlicherweise mit,

---- ob Sie am Eröffnungsempfang

---- am Abendessen am Donnerstag und am Stadtgang

---- und / oder an welcher Werkstatt „Stimme und Bewegung als Quelle der Inspiration“ Sie teilnehmen möchten.

Reservieren Sie Ihre Unterkunft direkt beim Tagungshotel Speicher am Ziegelsee mit Hinweis auf das Fachseminar 2012 des Kronberger Kreises für Dialogische Qualitätsentwicklung e.V.

**Kronberger Kreis
für Dialogische Qualitätsentwicklung e.V.**